

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Sportwissenschaftliche Fakultät

**Prüfungsordnung
für das Kontaktstudium
„Weiterbildung Sportwissenschaft für Sportlehrer und
Trainer
aus Afrika, Asien, Lateinamerika, den Ländern
Zentralasiens und dem Kaukasus“
an der Universität Leipzig
(PO-UL Kontaktstudium Sportwissenschaft)**

Vom 12. August 2003

Aufgrund von § 22 i.V.m. § 24 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl.Nr.11/1999 S. 293) hat die Universität Leipzig mit Beschluss vom 15. Juli 2003 die folgende Prüfungsordnung erlassen.

Inhalt:

- § 1 Bezeichnung des Studiums und des Abschlusses
- § 2 Dauer und Umfang des Studiums
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Prüfer, Beisitzer und Dolmetscher
- § 5 Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Arten der Prüfungsleistungen und Prüfungskommissionen
- § 7 Sportpraktische Prüfung
- § 8 Prüfung der Lehrbefähigung im Sport
- § 9 Mündliche Prüfungen
- §10 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Fachnoten
- §11 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- §12 Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholung von Prüfungsleistungen
- §13 Bildung der Gesamtnote und Zertifikat
- §14 Einsichtnahme in die Prüfungsakten
- §15 Ungültigkeit des Zertifikates
- §16 In-Kraft-Treten

Die im Folgenden verwendeten männlichen Personenbezeichnungen gelten ebenso für Personen weiblichen Geschlechts.

§ 1

Bezeichnung des Studiums und des Abschlusses

- (1) Das Kontaktstudium „Weiterbildung Sportwissenschaft für Sportlehrer und Trainer aus der Dritten Welt“ an der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig schließt mit einer Prüfung ab.
- (2) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird ein Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss des Kontaktstudiums mit Nennung der besuchten Lehrveranstaltungen, der gewählten Sportart bzw. Spezialisierung gemäß § 5 Nr. 2 sowie der Prüfungsergebnisse ausgestellt.
- (3) Das in deutscher und englischer Sprache ausgestellte Zertifikat wird vom Dekan der Sportwissenschaftlichen Fakultät und dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel der Fakultät versehen.
- (4) Das Zertifikat trägt das Datum des Tages der letzten Prüfungen.

§ 2

Dauer und Umfang des Studiums

Der Umfang des Kontaktstudiums beträgt ein Semester mit 18 Wochen und 30 Semesterwochenstunden. Zu diesen 30 Wochenstunden können in Abhängigkeit von der gewählten Sportart oder Spezialisierung bis zu 10 Wochenstunden für Trainings- und Wettkampfhospitationen kommen sowie außerdem Zeiten für eine freiwillige eigene Wettkampftätigkeit in Sportvereinen der Stadt Leipzig und für zentrale Lehrgangsexkursionen zu kulturhistorischen und kulturpolitischen Stätten Deutschlands.

§ 3

Prüfungsausschuss

Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist der

Prüfungsausschuss der Sportwissenschaftlichen Fakultät zuständig. Seine Rechte und Pflichten sind durch § 4 der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Sportwissenschaft an der Universität Leipzig (DPO-UL Sportwissenschaft) vom 28. August 1997 festgelegt.

§ 4

Prüfer, Beisitzer und Dolmetscher

Der zuständige Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer, Beisitzer und Dolmetscher. Er kann die Bestellung dem Vorsitzenden übertragen. Zum Prüfer kann nur bestellt werden, wer in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfung bezieht, eine eigenverantwortliche, selbstständige Lehrtätigkeit ausgeübt hat. In der Regel werden die Lehrkräfte des Kontaktstudiums zu Prüfern bestellt. Zum Beisitzer darf nur bestellt werden, wer die Diplomprüfung im Studiengang Sportwissenschaft an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.

§ 5

Zulassungsvoraussetzungen

Zur Abschlussprüfung kann nur zugelassen werden, wer

1. regelmäßig die Lehrveranstaltungen in den Fächern

- Allgemeine Bewegungs- und Trainingswissenschaft
- Sportmedizin
- Sportpädagogik
- Sportpsychologie
- Sportmassage
- Einführung in die deutsche Sprache

besucht hat,

2. regelmäßig die Lehrveranstaltungen in einer der folgenden Sportarten

- Basketball
- Boxen
- Fußball
- Gewichtheben
- Handball
- Judo
- Kunstturnen

- Leichtathletik
- Ringen
- Schwimmen
- Volleyball

oder in einer der folgenden Spezialisierungen

- Behindertensport
- Sportpsychologie

besucht hat und dies durch eine Teilnahmebescheinigung nachweist,

3. erfolgreich an den Abschlussklausuren in den Fächern

- Sportpädagogik und
- Sportpsychologie

teilgenommen hat.

Die Liste der unter Nr. 2 aufgeführten Sportarten bzw. Spezialisierungen richtet sich nach dem Lehrangebot für den laufenden Kurs und kann ggf. erweitert werden.

§ 6

Arten der Prüfungsleistungen und Prüfungskommissionen

(1) In der Abschlussprüfung sind die folgenden Prüfungsleistungen zu erbringen:

1. Die sportpraktische Prüfung
2. Die Prüfung der Lehrbefähigung im Sport
3. Die mündlichen Prüfungen

(2) Die einzelnen Prüfungsleistungen werden von jeweils zwei Prüfern unter Mitwirkung eines Dolmetschers abgenommen.

(3) Alle Prüfungen sind in der Regel in der Sprache abzulegen, in der die Ausbildung erfolgte. Auf Wunsch des Kandidaten können die Prüfungsleistungen in deutscher Sprache erbracht werden.

§ 7

Sportpraktische Prüfung

- (1) Die sportpraktische Prüfung dient der Bewertung der Demonstrationsfähigkeit sportartspezifischer technisch-taktischer Handlungsabläufe in der gewählten Sportart bzw. Spezialisierung.
- (2) Die sportpraktische Prüfung wird in der vom Kandidaten gewählten Sportart bzw. Spezialisierung abgelegt. Sie kann aus einer praktischen und einer theoretischen Teilprüfung bestehen.
- (3) Das Bestehen der praktischen Teilprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur theoretischen Teilprüfung der sportpraktischen Prüfung.
- (4) Die spezifischen Anforderungen und Bewertungskriterien in den einzelnen Sportarten bzw. Spezialisierungen werden von den jeweiligen Fachgebieten festgelegt.

§ 8

Prüfung der Lehrbefähigung im Sport

- (1) Die Prüfung der Lehrbefähigung erfolgt in der gewählten Sportart bzw. Spezialisierung durch eine Lehrprobe von 45 Minuten Dauer. Das Thema der Lehrprobe ist dem Kandidaten spätestens acht Tage vor dem Prüfungstermin mitzuteilen.
- (2) Der geplante Ablauf der Lehrprobe ist vom Kandidaten schriftlich auszuarbeiten und mindestens zwei Tage vor der Prüfung der Prüfungskommission zu übergeben.

§ 9

Mündliche Prüfungen

- (1) In den mündlichen Prüfungen soll der Kandidat nachweisen, dass er die allgemeinen Zusammenhänge innerhalb des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag.
- (2) Je eine mündliche Prüfung findet statt in den Fächern
 1. Allgemeine Bewegungs- und Trainingswissenschaft,
 2. Sportmedizin sowie
 3. in der gewählten Sportart bzw. Spezialisierung.

- (3) Mündliche Prüfungen werden als Einzelprüfungen durchgeführt. Die Dauer einer Prüfung beträgt in der gewählten Sportart bzw. Spezialisierung mindestens 35 und höchstens 50 Minuten und in den beiden anderen Fächern mindestens 20 und höchstens 35 Minuten.
- (4) Die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse der Prüfung sind in einem Prüfungsprotokoll festzuhalten. Das Prüfungsprotokoll ist von jedem Mitglied der Prüfungskommission zu unterschreiben. Das Ergebnis der Prüfung wird dem Kandidaten im Anschluss an die Prüfung bekannt gegeben.

§ 10

Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Fachnoten

- (1) Für die Bewertung der Prüfungsleistungen gelten folgende Noten:
 - 1 = sehr gut - eine hervorragende Leistung
 - 2 = gut - eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
 - 3 = befriedigend - eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
 - 4 = ausreichend - eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht
 - 5 = nicht ausreichend - eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Durch Erniedrigen oder Erhöhen dieser Einzelnoten um 0,3 können zur differenzierteren Bewertung Zwischenwerte gebildet werden; die Werte 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind ausgeschlossen.

Bei der Bildung von Gesamtnoten aus Einzelnoten wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

- (2) Die Note in der gewählten Sportart bzw. Spezialisierung errechnet sich
1. zu 25 % aus der Note für die sportpraktische Prüfung,
 2. zu 25 % aus der Note für die Lehrprobe,
 3. zu 50 % aus der Note für die mündliche Prüfung.
- (3) Die Note für die sportpraktische Prüfung gemäß § 7 Abs. 2 entspricht dem arithmetischen Mittel der einzelnen Teilprüfungen.

§ 11

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfung gilt als mit „nicht ausreichend“ (Note 5,0) bewertet, wenn der Kandidat zum Prüfungstermin aus von ihm selbst zu vertretenden Gründen nicht erscheint oder wenn er nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe zurücktritt.
Die für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich mitgeteilt werden. Bei Krankheit oder Verletzung des Kandidaten ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Werden die Gründe anerkannt, so wird ein neuer Prüfungstermin anberaumt, der im selben Studienzyklus liegen muss.
- (2) Versucht der Kandidat das Ergebnis einer Prüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder den ordnungs-gemäßen Ablauf der Prüfung zu stören, gilt die entsprechende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (Note 5,0) bewertet.

§ 12

Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Eine Prüfung ist bestanden, wenn die erbrachte Leistung mit mindestens „ausreichend“ (Note 4,0) bewertet wurde.

- (2) Die Wiederholung einer bestandenen Prüfung ist nicht zulässig.
- (3) Bestandene Wiederholungsprüfungen können nur mit „ausreichend“ (Note 4,0) bewertet werden.
- (4) Beim Nichtbestehen der sportpraktischen Prüfung und der Lehrprobe sowie einer der drei mündlichen Prüfungen besteht je eine Wiederholungsmöglichkeit.
- (5) Die Wiederholung der sportpraktischen Prüfung oder/und der Lehrprobe muss vor Beginn der mündlichen Prüfungen erfolgreich abgeschlossen sein.
- (6) Die für eine der drei mündlichen Prüfungen bestehende Wiederholungsmöglichkeit kann frühestens am zweiten Tag nach Abschluss aller mündlichen Prüfungen des Kandidaten angesetzt werden.
- (7) Hat der Kandidat mehr als eine der mündlichen Prüfungen gemäß § 9 Abs. 2 nicht bestanden oder eine der Prüfungen gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1 und 2 oder eine der mündlichen Prüfungen gemäß § 9 Abs. 2 wiederholt nicht bestanden oder gelten diese als nicht bestanden, wird nicht das Zertifikat gemäß § 1 Abs. 2, sondern eine Teilnahmebescheinigung am Kontaktstudium ausgestellt. Diese enthält die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten sowie die jeweils noch fehlenden Prüfungsleistungen und lässt erkennen, dass das Gesamtziel des Kontaktstudiums nicht erreicht wurde.

§ 13

Bildung der Gesamtnote und Zertifikat

- (1) Die Gesamtnote errechnet sich
 - 1. zu 25 % aus der Note der mündlichen Prüfung im Fach
Allgemeine Bewegungs- und Trainingswissenschaft,
 - 2. zu 25 % aus der Note der mündlichen Prüfung im Fach
Sportmedizin,
 - 3. zu 50 % aus der Note der Prüfung in der
gewählten Sportart bzw. Spezialisierung.

(2) Das Abschlussprädikat lautet bei einer Gesamtnote

- bis 1,5, wenn keine der drei Teilnoten schlechter als 1,5 ist:

„ausgezeichnet“

- bis 1,5, wenn eine oder zwei der drei Teilnoten schlechter als 1,5 sind:

„sehr gut“

- bei einem Durchschnitt aller Teilnoten zwischen 1,6 und 2,5:

„gut“

- bei einem Durchschnitt aller Teilnoten zwischen 2,6 und 3,5:

„befriedigend“

„

- bei einem Durchschnitt aller Teilnoten zwischen 3,6 und 4,0:

„ausreichend“

- bei einem Durchschnitt aller Teilnoten über 4,0:
ausreichend“

„nicht

(3) Beim Erreichen einer Gesamtnote bis 4,0 wird das Zertifikat über die erfolgreich absolvierte „Weiterbildung Sportwissenschaft für Sportlehrer und Trainer aus der Dritten Welt“ gemäß § 1 Abs. 2 ausgehändigt.

§ 14

Einsichtnahme in die Prüfungsakten

Nach Abschluss des Prüfungsverfahrens kann der Kandidat die Prüfungsakten einsehen. Der Antrag ist binnen eines Monats nach Abschluss des Verfahrens beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen.

§ 15

Ungültigkeit des Zertifikates

- (1) Hat der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zertifikates bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für die Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung der Kandidat getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für „nicht bestanden“ erklären.
- (2) Hat der Kandidat die Zulassung zu einer Prüfung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss über die Rechtsfolgen.
- (3) Vor einer Entscheidung ist dem Kandidaten Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Zertifikat ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen.

§ 16
In-Kraft-Treten

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Rates der Sportwissenschaftlichen Fakultät vom 29. April 2002 und des Senats der Universität Leipzig vom 15. Juli 2003.

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.
Die Prüfungsordnung vom 14. September 1994 wird damit außer Kraft gesetzt.

Leipzig, den 12. August 2003

Professor Dr. Franz Häuser
Rektor